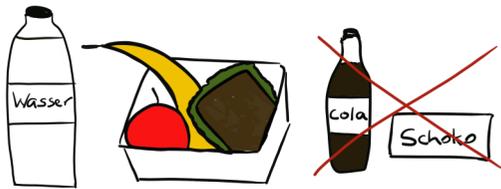
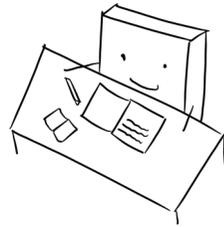


Wie helfen Sie Ihrem Kind in der Schule?



Schulsachen: Sie haben alle Schulsachen, zum Beispiel Hefte oder Kleber, für Ihr Kind besorgt. Kontrollieren Sie die Schultasche und das Federmäppchen regelmäßig gemeinsam mit Ihrem Kind. Kaufen Sie fehlende Schulsachen nach.

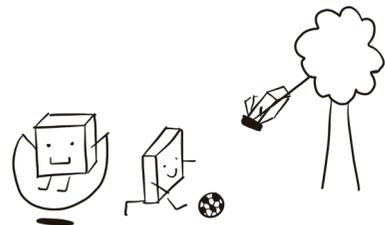
Hausaufgaben: Sie kontrollieren: hat Ihr Kind die Hausaufgaben gemacht? Am besten lernt Ihr Kind an einem ruhigen Arbeitsplatz.



Brotzeit: Geben Sie Ihrem Kind eine gesunde Brotzeit mit.

Medien:

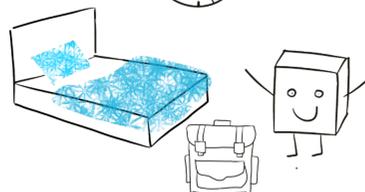
Prüfen Sie: ist der Inhalt für mein Kind schon geeignet?
Ihr Kind sollte maximal 45-60 Minuten vor dem Bildschirm (Fernsehen, Video, Computer, Spielekonsolen, Tablets, Smartphones) sein.



Bewegung: Ihr Kind kann sich besser in der Schule konzentrieren, wenn es sich viel und regelmäßig draußen bewegt.



Schlafen: Ihr Kind soll am Abend rechtzeitig ins Bett gehen, um ausgeschlafen und fit in der Schule zu sein.



© Fachstelle mMigra-KID an der Jugend- und Familientherapeutischen Beratungsstelle der Stadt Regensburg; Bildquelle: Daniela Weinbach

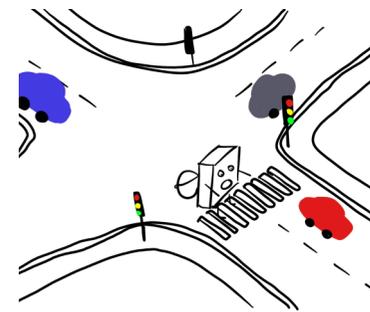
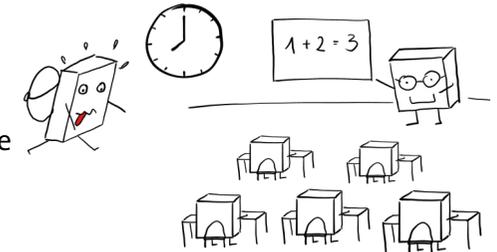
Willkommen in der Schule

Liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte, hier finden Sie wichtige **Informationen für Sie und Ihr Kind:**

Wann geht Ihr Kind zur Schule?

Ihr Kind sollte sich am Morgen rechtzeitig auf den Weg zur Schule machen.

Der Unterricht beginnt pünktlich um _____ Uhr.



Wie kommt Ihr Kind zur Schule?

Üben Sie mit Ihrem Kind einen sicheren Schulweg. Sprechen Sie mit Ihrem Kind über gefährliche Situationen auf dem Weg.

Zum Beispiel:
Straßenseite wechseln oder auf Straßeneinfahrten achten, ...

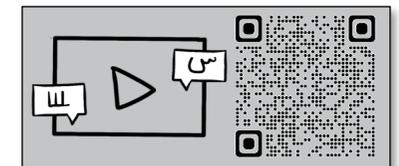
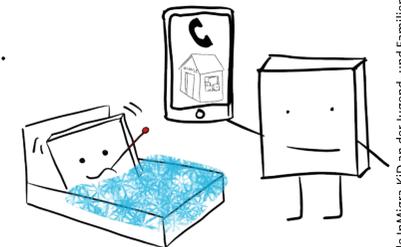
Wenn Ihr Kind krank ist:

Kontaktieren Sie vor _____ Uhr die Schule.

Ihr Kind ist länger als 3 Tage krank:
Dann kann die Schule ein Attest verlangen.

Ihr Kind hat eine ansteckende Krankheit, zum Beispiel Scharlach?

Informieren Sie die Schule (Schulstempel/ Kontaktdaten):



© Fachstelle mMigra-KID an der Jugend- und Familientherapeutischen Beratungsstelle der Stadt Regensburg; Bildquelle: Daniela Weinbach

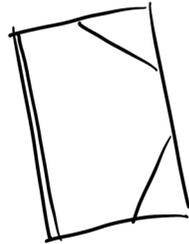
Wie kommunizieren Eltern und Lehrkräfte?

Schriftliche Informationen:

Elternbrief: Im Elternbrief stehen wichtige Information der Lehrkraft oder der Schulleitung an die Eltern zu verschiedenen Themen.

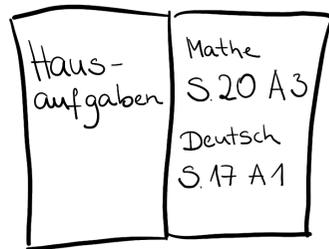


Mappe: Alle wichtigen Informationen (z.B. Elternbriefe, Proben, Zeugnisse) finden Sie in einer Mappe: die Mappe heißt oft „Postmappe“ oder „Jurismappe“.



Bitte kontrollieren Sie die Mappe regelmäßig.

Hausaufgabenheft: In diesem Heft steht: das muss mein Kind zu Hause noch für die Schule lernen oder tun. Bitte kontrollieren Sie das Hausaufgabenheft.



Ihre Unterschrift: Die Lehrkräfte müssen wissen, dass Sie einen Elternbrief, eine Probe oder ein Zeugnis gesehen haben. Bitte unterschreiben Sie immer alle Proben, Zeugnisse und Elternbriefe.



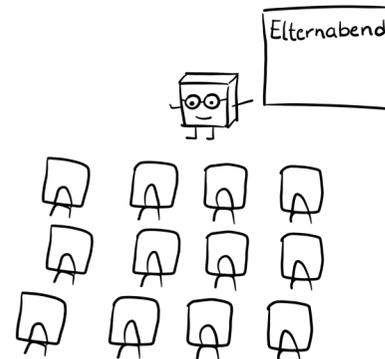
© Fachstelle imMigra-KiD an der Jugend- und Familientherapeutischen Beratungsstelle der Stadt Regensburg; Bildquelle: Daniela Weinbach

Gespräche:

Elterngespräch: Die Lehrkraft und die Eltern machen einen gemeinsamen Termin für ein Gespräch aus.

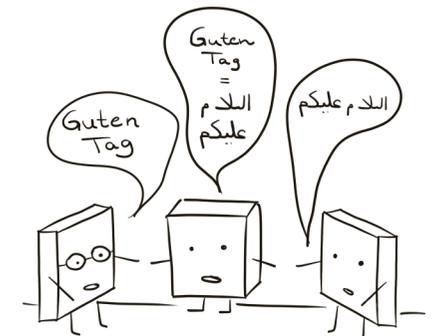


Sprechstunde: Jede Lehrkraft hat einen festen Termin in der Woche. Da können die Eltern zum Gespräch kommen.



Elternabend: Alle Eltern einer Klasse und die Lehrkraft treffen sich in der Schule. Die Lehrkraft informiert Sie zu verschiedenen Themen. Sie können Fragen stellen und sich in der Schule engagieren.

Für die Gespräche kann die Lehrkraft einen **kostenlosen Dolmetscher** organisieren.



© Fachstelle imMigra-KiD an der Jugend- und Familientherapeutischen Beratungsstelle der Stadt Regensburg; Bildquelle: Daniela Weinbach